

## Vorblatt – Befragung von Wohnprojekten Neues Wohnen – Gemeinschaftliche Wohnformen bei Genossenschaften

Bitte bis zum **15.07.2013** zurücksenden an:

Deutsches Institut für Urbanistik  
z.H. Frau Antje Seidel-Schulze  
Zimmerstr. 13-15  
10969 Berlin

Rückfragen bitte an:

- Gregor Jekel, Tel. 030/39001-190
  - Antje Seidel-Schulze, Tel. 030/39001-198
- E-Mail: [wohnprojekte@difu.de](mailto:wohnprojekte@difu.de)

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) führt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eine Bestandsaufnahme gemeinschaftlicher Wohnprojekte in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft durch.

Die vorliegende Umfrage dient dazu, die Palette gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Deutschland zu systematisieren, unter anderem um Zukunftsfähigkeit und Förderbedarfe dieser Wohnformen zu identifizieren. Im Mittelpunkt der Umfrage stehen neben den Zielen gemeinschaftlicher Wohnformen Angaben zu den einzelnen Wohnprojekten, darunter zur Zusammensetzung der Bewohnerschaft, zur baulichen Umsetzung, zur Finanzierung, zur internen Organisation sowie zur Unterstützung des Projektes durch die Kommune. Der Fragebogen wurde mit freundlicher Unterstützung des Forschungsinstituts InWIS erstellt, das 2011 eine Online-Befragung bei Wohnungsgenossenschaften in Nordrhein-Westfalen zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten durchgeführt hat.

Die Befragung richtet sich an alle Genossenschaften mit gemeinschaftlichen Wohnprojekten, über die wir durch Datenbanken, Recherchen und Befragungen Kenntnis erhalten haben. Dazu gehört Ihre Genossenschaft. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Forschungsvorhaben mit der Beantwortung der Fragen unterstützen.

**Unter gemeinschaftlichen Wohnprojekten werden Wohnformen verstanden, bei denen mehrere Haushalte an einem Wohnstandort jeweils in abgeschlossenen Wohnungen leben, die sich aber für das gemeinschaftliche Leben, die gegenseitige Unterstützung oder die Verfolgung eines gemeinsamen Lebensgrundsatzes entschieden haben. Die Projekte bzw. Wohngruppen werden in wesentlichen Bereichen durch die Bewohner selbst organisiert.**

Der Fragebogen besteht aus zwei Teilen: einem Vorblatt mit Fragen an den Genossenschaftsvorstand und Projektfragebögen für geplante und bereits umgesetzte Wohnprojekte (je einer pro Wohnprojekt), die entweder durch den Vorstand oder durch die Wohngruppe selbst ausgefüllt werden können. Sollten Sie mehr als die mitgelieferten Wohnprojektfragebögen benötigen, bitten wir Sie, den Bogen entsprechend oft zu kopieren.

**Alternativ können Sie beide Fragebögen als pdf-Formular bearbeiten und elektronisch versenden. Die Formulare finden Sie unter [www.difu.de/projekte/2012/neues-wohnen-gemeinschaftliche-wohnformen-bei.html](http://www.difu.de/projekte/2012/neues-wohnen-gemeinschaftliche-wohnformen-bei.html).**

Ausgefüllte Fragebögen auf Papier schicken Sie bitte bis zum 10.07.2013 auf dem Postweg zurück an die oben stehende Adresse des Difu. Die Ergebnisse der Befragung unterliegen dem Datenschutz; sie werden nur anonymisiert ausgewertet und vertraulich behandelt. Über die Ergebnisse der Befragung informieren wir Sie zeitnah per E-Mail.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

**Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von:** (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Name der ausfüllenden Person (für Rückfragen) .....

Name der Genossenschaft ..... Gründungsjahr: .....

PLZ/Stadt: .....

E-Mail: .....

## Genossenschaft insgesamt, Ziele und Handlungsfelder

Die folgenden Fragen richten sich an den Vorstand der Genossenschaft

**1. Wie viele gemeinschaftliche Wohnprojekte gibt es in Ihrer Genossenschaft?**

Anzahl: .....

**2. Wie groß ist der Wohnungsbestand Ihrer Genossenschaft?**

Bitte die Zahl der der Wohneinheiten (WE) angeben.

.....WE

**↳ Wie viele dieser Wohneinheiten (WE) befinden sich in Wohnprojekten?**

Bitte die Zahl der der Wohneinheiten angeben.

.....WE

**3. Welche Ziele verfolgte die Genossenschaft mit der Schaffung gemeinschaftlicher Wohnformen?**

(Mehrfachantworten sind möglich.)

- Versorgung vorhandener Mitglieder
- Gewinnung neuer Mitglieder
- Altersmischung der Mitgliederstruktur
- Beseitigung von Leerstand
- Vielfalt des Wohnungsangebotes
- Sonstige, und zwar .....

**4. Planen Sie die Umsetzung weiterer Projekte gemeinschaftlichen Wohnens?**

- Ja  Nein  Weiß nicht

**5. Ordnen Sie bitte Ihre Genossenschaft einem der folgenden Typen zu.**

- Neu gegründete Projekt-Genossenschaft  Dachgenossenschaft  Bestehende Genossenschaft

**6. Wie bewerten Sie für die nachfolgend aufgeführten kommunalen Handlungsfelder die Bedeutung gemeinschaftlicher Wohnformen?**

	Wichtig	Teils/teils	Unwichtig	Weiß nicht
→ Sicherung preiswerten Wohnens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Schaffung von bedarfsgerechten Wohnformen im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Schaffung von familiengerechtem Wohnraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Aufbau informeller Versorgungsnetze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Entwicklung von schwierigen Grundstücken und Standorten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Stärkung genossenschaftlichen Wohnens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Angebotsausweitung auf dem Wohnungsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Soziale Stabilisierung von Quartieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
→ Aktive Stadtteil- und Quartiersarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>